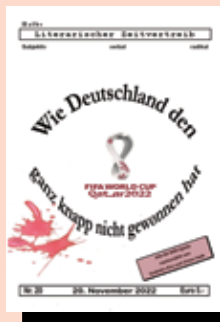


Blick in die Zukunft

Victor Halb und Szabolcs Kiss veröffentlichten schon vor Anpfiff der WM in Katar Berichte von allen 64 Spielen. Das 88-seitige Büchlein entpuppte sich als perfekter Begleiter zum Turnier.



Victor Halb, Szabolcs Kiss
„Wie Deutschland den
FIFA World Cup Qatar 2022
ganz knapp nicht gewonnen hat“
(Eigenverlag 2022)

Als ich noch im Wiener Volkertviertel wohnte, war Lhotzkys Literaturbuffet meine Stammbuchhandlung. Klein und fein, außergewöhnlich gut sortiert, konnte man bei einem Kaffee in Ruhe schmökern, die Zeit spielte keine Rolle. Am 22. November letzten Jahres schaute ich wieder einmal vorbei, um mir das „Sprachbastelbuch“ zu kaufen. Ein Freund hatte es mir vor Jahren empfohlen – und es ist großartig, es gehört in jeden Haushalt und sollte an allen Schulen verwendet werden. Viermal habe ich das „Sprachbastelbuch“ bisher gekauft und ebenso oft weitergeschenkt, nun wollte ich es mir selber schenken.

Ich ging zum Ladentisch, bestellte es zweimal und hielt inne, denn auf der Ablage sah ich die Broschüre „Wie Deutschland den FIFA World Cup Qatar 2022 ganz knapp nicht gewonnen hat“. Das musste ich haben, nach dem Lesen der Rückseite war mir klar, dass es nun mein WM-Begleiter werden würde: „Aufgrund eines seltenen quantenmechanischen Zufalls haben wir alle Spiele der WM 2022 bereits sehen können. Dank dieses Heftes können Sie sich nun am Fernsehboykott der WM beteiligen und müssen trotzdem auf den Genuss der Spiele nicht verzichten. Mit unseren Kurzberichten gewinnen Sie außerdem eine Menge Zeit für schöne Sachen wie zum Beispiel für Kunst, für Liebe, zum Spaziergehen, Faulenzen oder auch für Philosophie.“

Betreff: Fußball schauen
Am 26.11.2022 um 19.47
schrieb Thomas Pörtl:

Lieber Herr Halb, sitze seit 11 Uhr im Dezentral, das extra für mich zum Fußballschauen geöffnet hat, warte auf das Spiel Argentinien – Mexiko und vertreibe mir die Zeit bis dahin lesend in Ihrer vorzüglichen Broschüre. Wunderbar! Werde ich dem *ballesterer* empfehlen und Ihr Werk wird in der von mir gegründeten Fußballbibliothek einen gebührenden Platz finden.

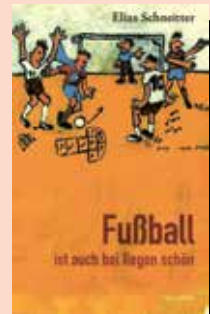
Betreff: Aw: Fußball schauen
Am 27.11.2022 um 10.56
schrieb Victor Halb:

Lieber Herr Pörtl, danke für den schönen Zuspruch! Aus berufenem Munde: Ihr „Fußballstadt Wien“-Buch steht in meiner kleinen Fußballbibliothek. Dass ich auch den *ballesterer* lese, haben Sie sich wahrscheinlich schon denken können. Da bin ich jetzt sehr neugierig, ob und in welcher Form unser kleines schräges Heft dort auftauchen wird.

Der gebürtige Nürnberger Victor Halb lebt seit 2004 in Wien und betätigt sich in verschiedenen Feldern der Kunst, seit 2015 auch als „Österreichs erster Scheidungs-fotograf“. Seit 1996 erscheint „Halbs Literarischer Zeitvertreib“, das WM-Büchlein ist Ausgabe 20. Ein Beispiel daraus: „Japan – Costa Rica 1:2. Ineffiziente Japaner mit Lungen aus Stahl ausgekontert von smarten Gostariganern. (© H. Prohaska).“ Und manchmal war es durchaus prophetisch: „USA – Wales 1:1. Es erfreut doch immer wieder das Herz, wenn die Resultate-Heimschaukler wie heute die USA mit einem Ausgleich in der letzten Minute bestraft werden.“ Der *Standard* berichtete von dem realen Spiel: „Wales rettet mit spätem Bale-Treffer 1:1 gegen die USA.“



Thomas Pörtl arbeitet für die Buchereien Wien und hat dort die Fußballbibliothek gegründet, die an vier Standorten vertreten ist.



Elias Schneitter
„Fußball ist auch
bei Regen schön“
(Edition BAES 2021)

„Mir bedeutet das Glücksspiel eigentlich nichts. Ich wette nur, wenn der WSC spielt, und ich wette natürlich nur auf Sieg für den WSC, weil ich damit ein gutes Karma für meine Mannschaft erwirken will.“ Elias Schneitter zieht den kleinen Fußball dem großen vor. In dem autobiografischen Büchlein schreibt er darüber, welchen Einfluss der Fußball auf sein Leben gehabt hat – ob als Nachwuchskicker beim SK Zirl oder als Fan des Wiener Sport-Club.



Fabian Somavilla
„33 Sportereignisse, die
die Welt verändern“
(Katapult 2022)

„Irgendwann kommt bestimmt noch jemand auf die Idee, mit Ziegen Polo zu spielen. Zu spät. Dieser Sport wurde bereits vor einigen Jahrhunderten erfunden.“ Nicht jedes Ereignis in diesem Buch hat die Welt verändert, zur Partyunterhaltung und persönlichen Bildung taugen die zusammengetragenen Geschichten aber allemal. Begleitet werden sie von herrlichen Grafiken, etwa jener zu Sportvereinen mit Waffen im Wappen.